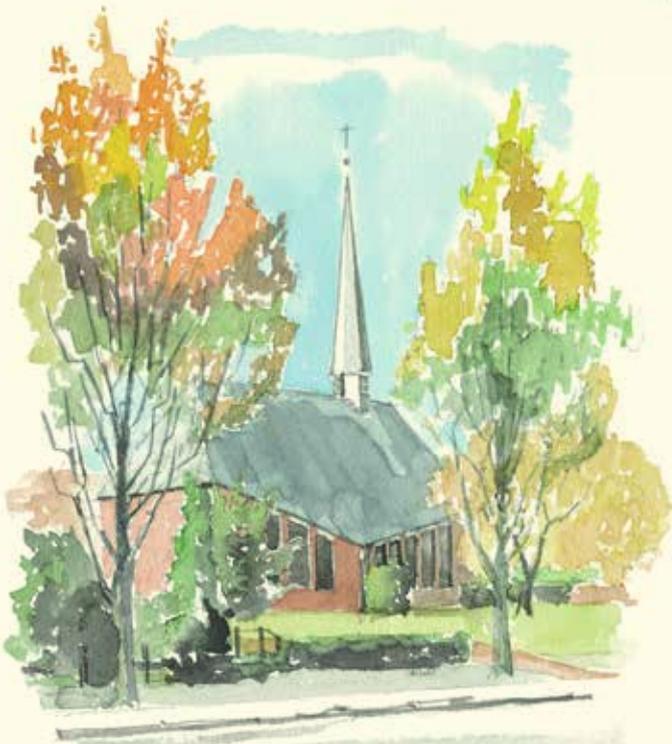


GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Friedens-Kirchengemeinde
Nottuln · Appelhülsen · Darup · Schapdetten

Nr. 72 | Winter 2022



Aus dem Inhalt:

*Gemeindeversammlung am
08.01.2023 um 11:00 Uhr in
der Kirche „Unter dem Kreuz“
mit der Gründungsversammlung
„Förderverein Ev. Friedens-Kgm.“*

Ein offenes Ohr im Zuhörkiosk

Konfirmation 2022

Quiltausstellung im Friedenshaus

4falt Gottesdienst in Gerleve



- *Wir sind eine innerlich zusammenwachsende Gemeinde.*
- *Wir gehen auf der Grundlage der Liebe zu Gott und den Nächsten als aktive und geforderte Gemeinschaft auf die Menschen zu.*
- *Wir wollen Menschen von Jung bis Alt in ihrer Verschiedenheit in der Gemeinde Raum und Halt geben.*
- *Wir wollen darauf achten, dass die Mitwirkung in der Gemeinde in einem Klima gegenseitiger Wertschätzung stattfindet.*
- *Wir wollen, dass alle die gute Nachricht als Kraftquelle erleben.*

- Leitsatz unserer Kirchengemeinde -

INHALT

Angedacht	3	4falt - Gottes Geist weht uns zusammen	18
Erinnerung an Dr. Edmund Burkard	4	Angklung Workshop	20
Ich höre Ihnen zu! Ein offenes Ohr im Zuhör-Kiosk	5	Natur und Kultur - Offene Gartenlaube in Appelhülsen	22
Seid wachsam und schaut hin!	8	Quilt Ausstellung im Friedenshaus	24
Startschuss für den Neuanfang	10	„Jetzt ist die Zeit“ - Kirchentag 2023	26
Gründungsversammlung des Fördervereins „Ev. Friedens-Kirchengemeinde“	13	30 Jahre Schülerhilfe in unserer Gemeinde	27
Konfirmation 2022	14	Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten	28
Wir sind mehr als die Lauten und Großen	16	Andacht von Pfr.'in Regine Vogtmann	29
Happy Birthday - Wir gratulieren (2022)	17	Der heiße Draht	30

Impressum

Der **Gemeindebrief** wird von der Ev. Friedens-Kirchengemeinde Nottuln herausgegeben.

Bankverbindung: IBAN: DE97 4016 4352 0000 1871 07, BIC: GENODEM7CNO (Volksbank Nottuln)
 IBAN: DE65 4015 4530 0037 7480 84, BIC: WELADE3WXXX (Spk. Westmünsterland)
 jeweils **Stichwort: Gemeindegeld, oder Spende für einen bestimmten Zweck.**

Redaktion: Klaus Bratengeyer (V.i.S.d.P. und Layout/DTP), Karl-Heinz Prigge, Dirk Randhahn, Christina Saatkamp und Pfr.'in Regine Vogtmann

Mit Beiträgen von Klaus Bratengeyer, Jürgen Saget, Ruth Möllenkamp, Dr. Nani Osada, Dirk Randhahn und Pfr.'in Regine Vogtmann.

Der Beitrag von Elfriede Klauer (Seite 5 bis 7) wurde mit freundlicher Genehmigung der Webseite <http://www.pfarrbriefservice.de> entnommen.

Der Gemeindebrief erscheint zweimal im Jahr und wird kostenlos an alle Gemeindeglieder verteilt.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 30. Oktober 2022
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. April 2023

Für Anzeigenveröffentlichungen wenden Sie sich bitte an
 Klaus Bratengeyer Tel: 02502 7474 oder E-Mail: klaus_bratengeyer@web.de

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarramt der Ev. Friedens-Kirchengemeinde, Dülmener Str. 24, 48301 Nottuln

Bitte schicken Sie bei Nachdruck ein Belegexemplar an die Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Beiträge können von uns gekürzt werden. Textbeiträge und Bilder müssen bei Übernahme mit Namen und Signum des Verfassers gekennzeichnet werden. Leserbriefe können von der Redaktion gekürzt werden. Die Auswahl der Texte verschiedener Autoren erfolgte i. d. R. durch Klaus Bratengeyer. Allen Genannten und Ungenannten, die an der Herstellung und der Verteilung dieser Ausgabe des Gemeindebriefes mitgeholfen haben, danken wir herzlich.



Angedacht

Siehe, dein König kommt zu dir!

Diese Worte des Propheten Sacharja sind uns sehr vertraut. Worte, die wir in dem bekannten Lied **Tochter Zion** singen, das schon seit jeher zum festen Repertoire von unzähligen Advents- und Weihnachtsfeiern gehört. Manchmal meine ich, wenn wir dieses Lied nicht singen würden, dann kann es nicht Weihnachten werden. Der Prophet Sacharja kündigt den Menschen in Jerusalem das Kommen eines Königs an. Und die Menschen freuen sich und brechen in Jubel aus, denn dieser König wird den langersehnten Frieden bringen. Und solch einen König könnte unsere Welt auch heute gut brauchen. Besonders seit dem 24. Februar, dem Beginn des Krieges in der Ukraine. An jedem Freitag treffen sich Menschen am Stiftsbrunnen als Mahnwache, um für den Frieden in der Ukraine zu eintreten.

Jesus Christus, der da kommt im Namen des Herrn, er kommt mit Frieden! Er bringt den Frieden mit. Und das Kriegsgerät, das noch vorhanden ist in Charkiw, Odessa, Mariupol, Luhansk und Donezk, das will Gott selber wegtun und zerbrechen. So wie es der Prophet Sacharja verspricht: **„Dann werde ich die Streitwagen aus Efraim beseitigen und die Schlachtrosse aus Jerusalem. Wenn die Waffen des Krieges zerbrochen sind, wird euer König Frieden stiften unter den Völkern.“**

Wäre das nicht das schönste Weihnachtsgeschenk in diesem Jahr?

Im Sinne dieser befreienden Botschaft grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen und Ihren Familien einen besinnlichen Advent und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Klaus Bratengeyer
Bild: pixabay.com

Anzeigen



Lösing
BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
auf allen Friedhöfen

Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten
Trauerdruck

Daruper Str. 5 und
Stiftsplatz 9
48301 Nottuln
Tel.: 02502 224801
Mobil: 0173 5706069



KM
Kellermann

...läuft wie geschmiert!

- Mineralöle
- Containerdienste
- Transporte
- Waschanlage
- Tankstellen

Otto-Hahn-Straße 16 -18 / 48301 Nottuln / Tel. (0 25 02) 94 95-0 / info@k-kellermann.de

Erinnerung an Dr. Edmund Burkard

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
(Dietrich Bonhoeffer)*

Die Gemeinde trauert um **Dr. Edmund Burkard**. Er ist am 11. Mai im Alter von 87 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben.

Viele Jahre war Edmund Burkard Presbyter in unserer Gemeinde. In dieser Funktion kümmerte er sich um die Belange der Nottulner Gemeindeglieder.

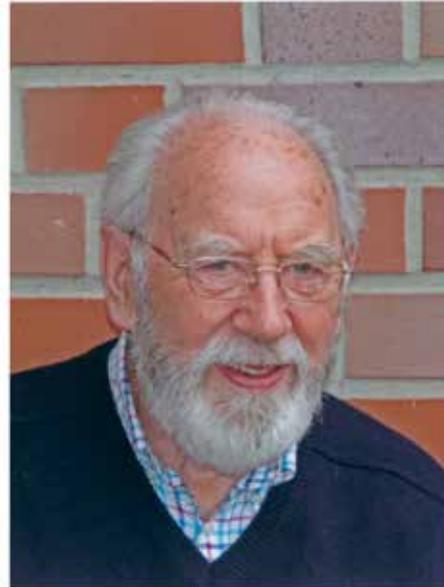
Er hat sich für die Eine-Welt-Arbeit engagiert und stand uns mit Rat und Tat in der christlichen Jugendarbeit zur Verfügung. Besonders am Herzen lagen ihm die Kinder-nothilfe und die Patenkinder unserer Gemeinde.

Mit seiner Frau sind wir traurig, dass wir jetzt von ihm Abschied nehmen mussten. Er wurde beigesetzt mit dem Bibelwort aus Psalm 4, Vers 9: ***Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.***

Wir sind traurig, dass Edmund Burkard nicht mehr bei uns ist.

Er wurde am 24. Mai auf dem Nottulner Friedhof beigesetzt.

Klaus Bratengeyer



Dr. Edmund Burkard
+ 10. Mai 2022



Das Team des Hamburger Zuhör-Kiosks um Christoph Busch (Januar 2022)

Das geteilte Leben und das geteilte Gefühl sind das Tolle am Zuhören.

Ein Interview mit Christoph Busch, der im Hamburger U-Bahnhof ein offenes Ohr für wildfremde Menschen hat.

Näher am Leben sein und Geschichten schreiben für ein Buch – dafür mietete der Drehbuchautor und Journalist Christoph Busch 2018 einen ehemaligen Kiosk im Hamburger U-Bahnhof Emilienstrasse. Doch es kam anders. Das Buchprojekt wandelte sich in eine Ohren-Aktion. Christoph Busch (geb. 1946) hört seitdem zu, in diesem Kiosk auf einem Mittelbahnsteig zwischen zwei U-Bahngleisen. Wildfremden Menschen, wildfremden Geschichten. Und er ist nicht mehr allein. Ein Team von Frauen und Männern aus verschiedenen Berufen teilt sich das ehrenamtliche Engagement mit ihm. Ein Interview mit Christoph Busch über das Zuhören.

Sie hören fremden Menschen zu, in einem ehemaligen Kiosk zwischen an- und abfahrenden Zügen. Das ist ungewöhnlich.

Christoph Busch: Unsere Zuhör-Situation in diesem Kiosk ist eine ganz besondere, aber deshalb, glaube ich, auch sehr produktiv. Zu uns kommen wildfremde Menschen, wir wissen nichts über sie. Sie können sogar ihren Namen für sich behalten und sich mit einem Pseudonym anreden lassen. Dann sitzen wir als Zuhörer da, ganz gespannt, und fragen uns: Wer ist das wohl? Was bringt er oder sie mit – etwas Lustiges oder eher etwas Trauriges? Ganz oft werden uns Sachen anvertraut, die man sonst niemandem erzählen mag. Das ist eine große Ehre. Gleichzeitig wird man in dem Moment vom Fremden zum guten Freund, gleichsam zu einem **fremden Freund**. Jemand ist einem

für diesen Moment ganz nah. . Aber er muss uns nicht wiedersehen. Das ist das Schöne für ihn.

Und für Sie?

Christoph Busch: Für uns ist das Spannende die Überraschung, ihn oder sie nicht nur mit dem Verstand aufzunehmen, sondern auch vom Gefühl her, mitzufühlen, das Gefühl, das beim Zuhören entsteht, an sich heranzulassen, keine professionelle Distanz zu wahren und die Dimension, die einem erzählt wird, mit anzunehmen und zu akzeptieren. Da sitzt mir nicht ein Gefühl gegenüber, das ich beobachte, sondern ich teile das Gefühl, Gott sei Dank bei leidvollen Geschichten nicht in dem Umfang, wie es mein Gegenüber empfindet.

Anzeige



KFZ Altenburg
Nils Altenburg
Kfz-Meister

Zeppelinstraße 1 48301 Nottuln
Tel.: 02509 9947291
E-Mail: kfz-altenburg@gmx.de

Aber ich krieg schon was ab von dem Gefühl und darf auch entsprechend reagieren. Und die Tatsache, dass er mir soviel anvertraut, berechtigt mich, mich mit ihm zu unterhalten, als würde ich ihn schon ewig kennen, als wäre er mein bester Freund. Wenn er geht, ist das wieder vorbei.

Welche Haltung finden Sie hilfreich fürs Zuhören?

Christoph Busch: Neugier. Ich meine nicht die Sensationslust, sondern die Neugier als etwas Positives. Ich weiß ja nicht, wer da kommt. Aber ich bin neugierig auf diesen Menschen. Ich begegne ihm offen und ohne Vorbehalte. Wichtig finde ich auch, sich klarzuwerden, warum man die Geschichten anderer Leute anhören will. Das sage ich immer, wenn jemand neu bei uns im Team anfängt: Überlege dir, warum du das eigentlich machst. Pure Selbstlosigkeit gibt es nicht, unser Ich ist immer im Spiel. Man muss sich fragen: Was hab ich davon?

Was haben Sie vom Zuhören?

Christoph Busch: Ich empfand es schon immer als Geschenk, als Journalist in ein Leben reinschauen zu dürfen, das ich selbst so niemals kennenlernen würde. Beim Journalisten steckt da aber immer der Verwertungscharakter dahinter. Das war bei mir am Anfang im Zuhör-Kiosk auch so. Ich wollte Geschichten sammeln, Charaktere, die ich für ein Buch hätte verwerten können. Dann hab ich aber gemerkt, wie spannend das Zuhören ist und wie überraschend. So bin ich immer mehr von diesem Verwertungsgedanken weggekommen und hab mich richtig eingelassen, auch auf meine eigenen Gefühle, die da in der Gesprächssituation entstehen. Ich denke, dieses Einfühlen in den anderen und in mich selbst hilft mir, Dinge zu sagen, die dem anderen weiterhelfen.

Eine Ihrer Erfahrungen mit dem Zuhören lautet: Wer hören will, muss fühlen. Was meinen Sie damit?

Christoph Busch: Mitfühlen heißt, die Gefühle des Gegenübers zu respektieren und mit allen Sinnen und Verstand an sich heranzulassen. Wenn ich mitfühle, reagiere ich anders auf das, was gesagt wird, als wenn ich das Gesagte nur als sachliche Information verstehe. Ich kriege ein Gefühl dazu. Richtig intensives Zuhören geht nur über Gefühl. Ich leide mit jemandem, ich freue mich mit jemandem und meine Welt wird größer dadurch. Soviel kann man gar nicht leben, wie man beim Zuhören lernen kann. Das geteilte Leben und das geteilte Gefühl sind das Tolle am Zuhören.

Über Gefühle geschieht also Anteilnahme, dadurch wird ein Verstehen möglich. Über die Gefühle kann man die Welt des anderen besser verstehen ...

Christoph Busch: ... und die eigene.



Die Gesprächsecke im Zuhör-Kiosk

Auch die eigene?

Christoph Busch: Ja, weil ich mich automatisch frage: Kenne ich dieses Gefühl bei mir auch? Wie gehe ich damit um? Ich habe zum Beispiel angefangen, bewusster zu essen, nachdem mir nach Gesprächen aufgegangen ist, dass ich viel unterwegs esse, aber ohne Genuss, ohne bewusstes Wahrnehmen. Ich habe durch das Zuhören gelernt, Gefühle wieder mehr zu schätzen. Gefühle sind die Grundpfeiler unserer Identität.

Anzeige



**Nähe
ist einfach.**



sparkasse-westmuensterland.de

**Wenn Ihr Finanzpartner
aus Nottun kommt.**

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Westmünsterland**



Christoph Busch vor seinem Zuhör-Kiosk

Fehlt unserer Gesellschaft das Zuhören?

Christoph Busch: Ich würde es nicht auf das Zuhören beschränken. Mehr miteinander reden, einander mehr verstehen, das täte unserer Gesellschaft gut. Da gehört das Zuhören dazu, aber auch das Aussprechen von Dingen. Ich höre öfters den Satz: Es ist gut, dass Sie das machen; es hört einem ja keiner mehr zu. Ich habe mich dann gefragt, woher diese Ansicht kommt bei Menschen, die Freunde und Bekannte haben und sich ausdrücken können. Ich glaube, dass viele Leute den Mut nicht mehr aufbringen, wirklich das Gespräch mit jemandem zu suchen, sich anderen wirklich anzuvertrauen, weil sie Angst vor den Konsequenzen haben.

Für mich ist die grundlegende Frage dabei: Trauen wir unseren Gefühlen noch? Ich würde sagen, nein. Weil wir von Kindheit an durch Werbung und Medien in unseren Gefühlen manipuliert werden. Das geht soweit, dass wir unseren eigenen Gefühlen nicht mehr trauen. Und wenn ich mir selbst nicht traue, wieso sollte ich einem anderen trauen? Also bitte ich ihn auch nicht, mir zuzuhören, in der Annahme, der würde das nur missbrauchen. Darum läuft auch der Kiosk so gut, weil man sich nicht wiedersehen muss.

Das heißt, Zuhören ist für Sie ein Weg, wieder stärker mit seinen eigenen Gefühlen in Kontakt zu kommen?

Christoph Busch: Ja, das sehe ich so.

Das Interview mit Christoph Busch führte Elfriede Klauer

Fotos: Thomas Hirsch-Hüffel (Seite 5)

Christoph Busch (Seite 6)

Achim Multhaupt (Seite 7)

in: Pfarrbriefservice.de

Info: www.zuhör-kiosk.de

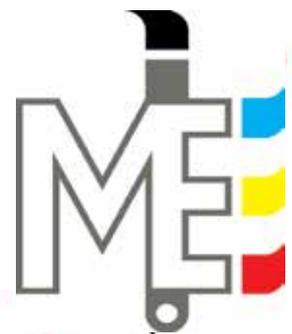
Christoph Busch ist Drehbuchautor. Er entdeckt einen U-Bahn-Kiosk in Hamburg und mietet ihn als Arbeitsplatz an. Eigentlich will er sich vom Treiben auf dem Bahnsteig inspirieren lassen. Doch er hat die Rechnung ohne die Geschichten der Passanten gemacht.

Anzeige

Malerwerkstätten Eschhaus

48301 Nottuln · Otto-Hahn-Straße 14
 Telefon (02502) 9257 · Fax (02502) 9748
 E-Mail info@eschhaus.de · Internet www.eschhaus.de

- **Anstrich · Anbringen von Zierprofilen**
- **Tapezierung moderner Wandbeläge**
- **Reparaturverglasungen**
- **Verlegung von Bodenbelägen**
- **Einsatz und Vermietung von Hubsteigern**



Hoch hinaus mit Eschhaus

15 m Arbeitshöhe	7,50 m Reichweite	200 kg Korblast
23 m Arbeitshöhe	12,00 m Reichweite	200 kg Korblast



Seid wachsam und schaut hin!

Gedanken von Diakon Jürgen Saget zum Krieg in der Ukraine

Bilder von Menschen in U-Bahnschächten. Bilder von Soldaten in Schützengräben. Bilder von Menschen voller Angst, Sorge, Trauer, auch Wut. Und dieses Gefühl schwappte auch zu mir über.

Angst – Trauer – Wut. Und dann dachte ich: Ja, genau, der Text, der als Predigttext vorgesehen war, passt genau in diese Situation. Er steht im Matthäusevangelium im 26. Kapitel die Verse 36 bis 46.

„Darauf kam Jesus mit den Jüngern zu einem Grundstück, das man Getsemani nennt, und sagte zu ihnen: Setzt euch und wartet, während ich dorthin bete! Und er nahm Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus mit sich. Da ergriff ihn Angst und Traurigkeit und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir! Und er ging ein Stück weiter, warf sich zu Boden und betete: Mein

Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst. Und er ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Dann ging er zum zweiten Weg und betete: Mein Vater, wenn dieser Kelch an mir nicht vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, geschehe dein Wille. Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen. Und er ging wieder von ihnen weg und betete zum dritten Mal mit den gleichen Worten. Danach kehrte er zu den Jüngern zurück und sagte zu ihnen: Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Die die Stunde ist gekommen, jetzt wird der Menschensohn den Sündern ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen! Seht, der Verräter, der mich ausliefert, ist da.“

Wacht, und betet! Eine Frage: **Was können wir, wir vor Ort für die Menschen tun, die da im Krieg sind?** Und fühlen sie sich nicht genauso, wie Jesus sich da im Garten gefühlt hat? Sich ergeben müssen, in den Willen. Jesus ergibt sich in den Willen Gottes, der Frieden will. Der keine Waffen will. Der die Konsequenz seines Lebens, Liebe und Gerechtigkeit, auch zu den Feinden gelebt hat. Wachtet und betet! Die Jünger schafften es eine Stunde. Als ich am Sonntag an die Kanzel trat, erinnerte ich mich, dass es am Samstagabend zum ersten Mal keinen Brennpunkt gab. Auch schon wieder zu viel?

Anzeige

**Getränkfachgroßhandel
& Logistik**



**Getränke
NEUHAUS**

Lise-Meitner-Straße 12
Nottuln
Telefon 02502/9301

www.getraenke-neuhaus.de



Liegt es an der Art der Präsentation oder schleift es sich ein, dass die Kriegsnachrichten alltäglich werden? Wie lange hält unsere Solidarität? Und manche meinen, dass sich Ergeben Frieden schafft.

Wir in unserer Sicherheit können das gut sagen. Aber jenen, die in Angst und Schrecken sitzen, vor dem, was dann kommt? Jesus hat sich in Gottes Willen ergeben im festen Vertrauen darauf, dass der Tod nicht das Letzte ist. Er war ganz allein. Er musste diese Entscheidung ganz allein fällen. Und vielleicht geht uns das mit unseren Gefühlen von Wut, Angst, Trauer, genauso. Nicht wissen, was das Richtige ist, zu tun. Und sich ergeben, in das was

möglich ist – in der Hoffnung, dass das, Frieden schafft. Bleibet hier und wachet mit mir. Wachet! Seid wachsam auf das was geschieht! Wachet, dass ihr nicht in Versuchung geratet, zu den Waffen zu greifen. Jesus ist seinem Weg der Feindesliebe treu geblieben, bis zu seinem bitteren Ende. Das gedenken wir in dieser **Leidenszeit**, die bei den Katholiken Fastenzeit heißt, bei den Evangelen Passionszeit, aber Leidenszeit passt in diesem Jahr ganz besonders. Was ist da möglich? Bleibet hier und wachet mit mir, dass die Waffen niedergelegt werden und Frieden wachsen kann. Seid wachsam, was Andere euch einflüstern.

Text: Jürgen Saget

Bilder: pixabay.com

Anzeigen

**Mobile
Fußpflege**

Barbara Neuhaus



Mitglied im ZFD
(Zentralverband der Podologen und
Fußpfleger Deutschland e.V.)

Tel. 02502/1600
Mobil 0177/3234981



- Termine nach Vereinbarung
- Geschenkgutscheine erhältlich

INSEKTENSCHUTZ?

WENN, DANN WENNEMER.



Ganz gleich ob für Fenster, Türen, Kellerschächte oder Dachfenster: Unsere Insektenschutz-Systeme halten Ihre Räume insektenfrei! **Spannrahmen, Rollos, Dreh-, Schiebe- und Pendeltüren, Kellerschacht-abdeckungen** – Wir haben die wirkungsvollste Lösung.

Wennemer Fensterbau GmbH & Co. KG
Im Südfeld 1 ■ 48308 Senden-Bösensell ■ T. 0 25 36 / 33 500 - 0
info@wennemer-fensterbau.de ■ www.wennemer-fensterbau.de



WENNEMER
FENSTER • TÜREN • ROLLADEN

Startschuss für den Neuanfang



Bild © Iris Bergmann, WN Nottuln

Der Bevollmächtigtenausschuss der Evangelischen Friedens-Kirchengemeinde ist seit dem 14. Mai im Amt. Ihm gehören an (von links.): Tobias Schleutker, Gudrun Janßen, Klaus Bratengeyer, Pfarrerin Regine Vogtmann, Karin Lechky-Deilmann und Karin Förster. Superintendentin Susanne Falcke (Mitte) leitete die konstituierende Sitzung.

Nachdem sieben der acht gewählten Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde im Mai ihren Rücktritt erklärt haben, war das Presbyterium nicht mehr beschlussfähig. Dieses Gremium hatte sich in einem Gemeindeentwicklungsprozess seit Mai 2020 intensiv mit den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels und den Folgen für die Kirchengemeinde auseinandergesetzt. Im Zentrum stand hierbei die Erarbeitung und Weiterentwicklung einer zukunftsfähigen Gemeindekonzeption.

Um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu gewährleisten, hat der Kreissynodalvorstand unseres Kirchenkreises einen Bevollmächtigtenausschuss als neues Leitungsgremium eingesetzt. Dem Bevollmächtigtenausschuss gehören Pfr./in Regine Vogtmann, Klaus Bratengeyer, Karin Lechky-Deilmann, Karin Förster und Tobias Schleutker an. Außerdem ist Gudrun Janßen für den Kreissynodalvorstand in diesem Ausschuss vertreten.

Der Bevollmächtigtenausschuss wird unsere Gemeinde übergangsweise leiten. Seine Hauptaufgaben bestehen in der Sicherstellung der laufenden Amtsgeschäfte und in der Vorbereitung der Wahl eines neuen Presbyteriums. Da Anfang 2024 turnusgemäß in ganz Westfalen neue Presbyterien gewählt werden, bleibt genug Zeit, die Wahl vorzubereiten und um geeigneten Kandidat*innen zu finden.

Daneben ist dem Bevollmächtigtenausschuss wichtig, dass die im bisherigen Gemeindeentwicklungsprozess erarbeiteten konzeptionellen Veränderungen weitergeführt werden. In den kommenden knapp zwei Jahren kommt als weitere große Aufgabe die Neustrukturierung unserer Kirchengemeinde zu. Durch zurückgehende Kirchensteuereinnahmen sind verstärkt Aktivitäten im Bereich Fundraising, und Förderverein notwendig.

Anzeige

BIENEK SERVICE

- Heizungstechnik
- Solartechnik
- Sanitärtechnik
- Öl-/Gas-Feuerungen
- Service
- Wartung

Bienek Service GmbH · Max Schulze Berning · Coesfelder Straße 58 · 48301 Nottuln-Darup · Tel. 02502/6674 · www.bienek-service.de

Neue Leitungsstruktur

Auf der Gemeindeversammlung am 20. März 2022, sowie im Rahmen der Gemeindeentwicklung wurden Schwerpunkte für die künftige Ausrichtung unserer Gemeinde diskutiert. Der Bevollmächtigenausschuss hat dafür Arbeitsgruppen berufen. Nachfolgend eine Info über die bisherigen Ergebnisse:

Kommunikation/Social Media

Schon in der Vergangenheit war unsere Gemeinde im Internet präsent. Seit ca. sechs Monaten gibt es auch einen Instagram Account. Dieser kann unter [evangelisch.in.nottuln](https://www.instagram.com/evangelisch.in.nottuln) aufgerufen werden. Damit ist eine schnellere Information der Aktivitäten unserer Gemeinde über Mobiltelefon, Tablet und PC möglich. Außerdem wird der Internetauftritt unserer Gemeinde künftig über den Webbaukasten der EKvW erfolgen. Dieser ist leistungsfähiger und bietet ein ansprechenderes Webdesign. (Klaus Bratengeyer)

Kinder- und Jugendbücherei Appelhülsen

Da es unserer Gemeinde finanziell sehr schlecht geht, kommen wir nicht darum herum, das Gemeindehaus in Appelhülsen zu verkaufen. Die lebendige Kinder- und Jugendbücherei zieht deshalb um ins Friedenshaus! In Zukunft wird es eine kleine Lesecke für Kinder im Kirchraum geben und der Großteil der Bücher zieht in die obere Etage. Wer sich an der Umzugs-Aktion beteiligen möchte, kann sich bei Rosi Gaffrey (02509 8776) oder Regine Vogtmann (02502 223110) melden. (Regine Vogtmann)

Förderverein**Aufgaben, bzw. Satzungszweck des Vereins:**

1. Förderung der Religion durch den Erhalt der Kirchen, damit Gottesdienste weiterhin vor Ort stattfinden können.
2. Förderung der Jugendarbeit durch Angebote an die Konfirmanden zu regelmäßigen Treffen, um den Zusammenhalt in den Gruppe zu optimieren. Dies soll insbesondere durch materielle Unterstützung erfolgen.
3. Förderung der Kunst und Kultur durch die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur für kulturelle Veranstaltungen. Hierzu zählen die Durchführung von Konzerten, Ausstellungen und Lesungen.

Wir planen, noch im Dezember 2022 eine Gründungsversammlung durchzuführen. Wenn Sie Interesse haben, beim Aufbau dieses Verein mitzuwirken, sprechen Sie uns an (Telefon: 02502 7474 oder 223110)

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 13.

(Klaus Bratengeyer)

Haack

GmbH & CO. KG



Wierlings-Hook 6 • 48249 Dülmen • Tel.: 02594-782 43 21

Zimmerarbeiten | Holzrahmenbau | Fachwerkbau | Carport | Gauben | Terrassenüberdachung
Wintergärten | Sanierungen | Dacheindeckung | Fassadenverkleidung | Trockenbauarbeiten

Allround-Service Michael Kroos

- **Seniorenhilfe**
- **Gartenarbeiten**
- **Umzugs Helferservice**
- **Entrümpelung**
- **Glasreinigung mit Rahmen**
- **Wohnungsreinigung**
- **Hauswartservice**
- **Facility-Management**

Bahnhofstraße 42 48301 Nottuln
0172-3511809 oder 02509-8438

E-Mail: as@miegell.de

Internet: <http://www.allround-service-kroos.de>

Bauunternehmung

WETTER | H



Beisenbusch 15 · 48301 Nottuln · Tel. 02509/996014 · www.wetter-tendahl.de

- Industrie-Tore
- Falltore
- Garagen-, Sectionaltore
- Feuer-, Rauchschutztüren
- Haus-, Sicherheitstüren
- Holzinnentüren
- Antriebstechnik
- UVV-Prüfungen
- Wartungsarbeiten

Bauelemente Michel

Qualität mit Sicherheit

Beratung – Montage – Verkauf

Zeppelinstraße 3 | 48301 Nottuln

Tel. 0 25 09/9942-8 77 | Fax 0 25 09/9942-8 79

www.bauelemente-michel.de

Umräumen des Johanneshauses

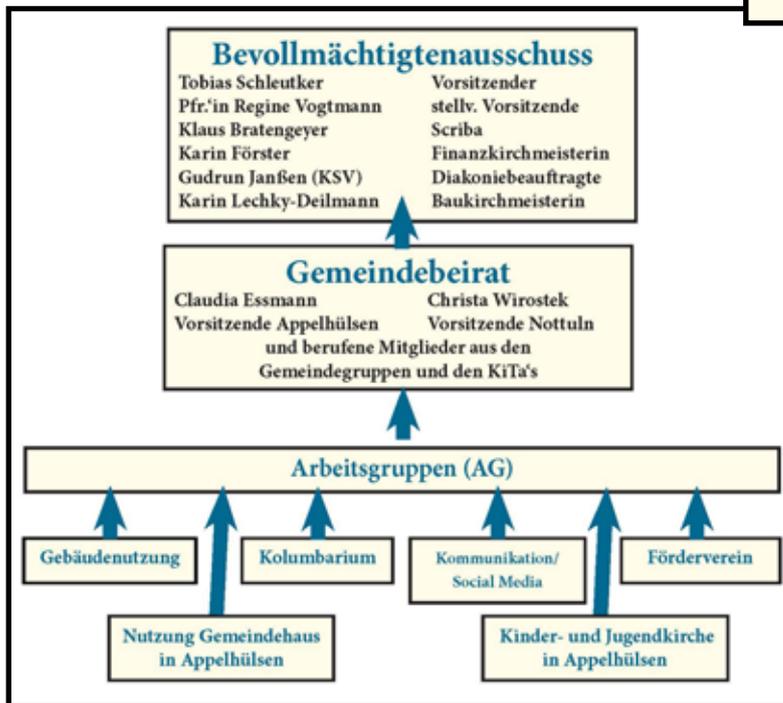
Wir möchten das Johanneshaus einladender gestalten. Eine tatkräftige Gruppe hat in den letzten Wochen auf- und umgeräumt und in unzähligen Stunden viele Schränke und Ecken ausgemistet. Da hatte sich ganz schön was angesammelt! Wir danken den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und unserem Küster für die geleistete Arbeit und die guten Ideen!

(Regine Vogtmann)

Winterkirche

Die steigenden Energiekosten und die schwierige Finanzlage führen dazu, dass unsere Kirchen im Winter nicht geheizt werden. Die Gottesdienstteilnehmer*innen haben in den vergangenen Wochen darüber abgestimmt, ob die Gottesdienste in den ungeheizten Kirchen oder in den Gemeindeparkhäusern gefeiert werden sollen. In Appelhülsen hat eine deutliche Mehrheit für die Kirche gestimmt, in Nottuln war es knapper, aber im Ergebnis dasselbe. Wir machen uns also warme Gedanken und wer möchte, kann sich gerne eine Decke oder ein Wärmekissen mitbringen.

(Regine Vogtmann)



Artikel 83 (Kirchenordnung)

Aufgaben und Amtszeit der Bevollmächtigten

- (1) Bevollmächtigte nehmen die Aufgaben des Presbyteriums wahr. Sie haben insbesondere die Wahl der Presbyterinnen und Presbyter vorzubereiten und durchzuführen. Das Landeskirchenamt bestimmt nach Anhörung des Kreissynodalvorstandes, ob dies alsbald oder erst im Zuge des nächsten turnusmäßigen Wahlverfahrens zu geschehen hat. Das Amt der Bevollmächtigten endet mit der Einführung der Presbyterinnen und Presbyter.
- (2) Bevollmächtigte müssen Pfarrfrauen oder Pfarrer sein oder die Befähigung zum Amt einer Presbyterin oder eines Presbyters haben.

Anzeigen

<p>HAUS MARGARETE Seniorenheim</p> <p>UNSERE LEISTUNGSANGEBOTE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vollstationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Verhinderungspflege • Betreuung • Einzel- und Gruppenangebote • Alltagsgestaltung • Beratung <p>ANSPRECHPARTNER: Martin Kösters Katharina Lenter -Heimleitung-</p> <p>Christine Thoms Katharina Lenter -Pflegedienstleitung-</p> <p>TELEFON: 02502 - 8080 Heriburgstr. 15 48301 Nottuln Telefax: 02502 - 80899 info@seniorenheime-nottuln.de</p>	<p>ALTE MÜHLE Tagespflege</p> <p>BIOGRAPHIEBEZOGENE BESCHÄFTIGUNGSANGEBOTE: z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreatives Gestalten • gemeinsames Kochen und Backen • Singen • Seniorengymnastik • Spaziergänge/Ausflüge <p>BEDÜRFNISORIENTIERTE PFLEGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung <p>ANSPRECHPARTNER: Christine Thoms -Leitung-</p> <p>TELEFON: 02502 - 80885 c.thoms@seniorenheime-nottuln.de</p> <p>ÖFFNUNGSZEITEN: Montags - Freitags von 8:00 - 18:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrdienst 	<p>HAUS STEVERTAL Seniorenheim</p> <p>UNSERE LEISTUNGSANGEBOTE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vollstationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Verhinderungspflege • Betreuung • Einzel- und Gruppenangebote • Alltagsgestaltung • Beratung <p>ANSPRECHPARTNER: Wolfgang Wegner -Heimleitung-</p> <p>Martin Kösters Sonja Kauling -Pflegedienstleitung-</p> <p>TELEFON: 02502 - 1363 Stevorn 58 48301 Nottuln Telefax: 02502 - 80899 info@seniorenheime-nottuln.de</p>
---	---	--

www.seniorenheime-nottuln.de

www.j-ve.de

Jäger & van Eck

Tel. 02502/95 05 Lise-Meitner-Str. 2
48301 Nottuln

... unser Service für Sie!

- **Reparaturen aller Art und Marken**
- **Inspektion + Wartung** nach Herstellervorgaben ohne Garantieverlust auch bei Neuwagen
- **HU-Abnahme** *Durchführung hier durch amtlich anerkannte Überwachungsorganisation.
- **Achsvermessung**
- **Reifenservice** Lagerung und Montage

... und vieles mehr !

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8.00-17.00 Uhr

*Einladung zur Gemeindeversammlung
am 8. Januar 2023 um 11.00 Uhr
in der Kirche „Unter dem Kreuz“
mit der Gründungsversammlung
des Fördervereins
„Ev. Friedens-Kirchengemeinde Nottuln“*



Aufgaben, bzw. Satzungszweck des Fördervereins:

1. Förderung der Religion durch den Erhalt der Kirchen, damit Gottesdienste weiterhin vor Ort stattfinden können.
2. Förderung der Jugendarbeit durch Angebote an die Konfirmanden zu regelmäßigen Treffen, um den Zusammenhalt in den Gruppe zu optimieren. Dies soll insbesondere durch materielle Unterstützung erfolgen.
3. Förderung der Kunst und Kultur durch die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur für kulturelle Veranstaltungen. Hierzu zählen die Durchführung von Konzerten, Ausstellungen und Lesungen.

AG Aufbau Förderverein

Klaus Bratengeyer (02502 7474)
Karin Förster (02509 8178)
Jürgen Saget (02502 225678)



Warum gründen wir einen Förderverein?

Die Entwicklung von Perspektiven für eine jugendsensible Kirche in unserer Zeit, in der die kirchliche Sozialisation von Jugendlichen alles andere als selbstverständlich ist, ist eine weitere, besondere und an Bedeutung nicht zu unterschätzende Aufgabe.

Der Erhalt der Predigtstätten in Appelhülsen und Nottuln, die Nutzung der vorhandenen kirchlichen Infrastruktur für kulturelle Veranstaltungen.

Hierzu zählen musikalische und literarische Veranstaltungen, sowie Ausstellungen. Dabei gilt es, christliche Werte und den Erhalt des sakralen Charakters der Anlage zu berücksichtigen und zu erhalten.

Der Vereinszweck soll erreicht werden durch:

- die Beschaffung, Verwaltung und Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Erhaltung, Ausgestaltung und Renovierung des Kirchengebäudes und des Kircheninventars,
- die Organisation öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen zur Gewinnung weiterer Interessenten und Förderer des Vereins und Einwerbung von Spenden- und Fördermitteln,
- die Förderung der kulturellen Belebung, sowie der Berücksichtigung von Ideen und Wünschen der Bürgerinnen und Bürger.



Unterstützung der Jugendarbeit

Wichtiges Ziel des Vereins ist die Jugendarbeit: Schon jetzt sind die Pfarrerin, ein Diakon und Ehrenamtliche mit der Jugendarbeit betraut.

Im Zuge der in den letzten zwei Jahren stattgefundenen Diskussionen des Gemeindeentwicklungsplanes wurde von der Gemeinde die Jugendarbeit als ein Schwerpunkt im Gemeindealltag herausgestellt.

Hauptzielgruppe sind dabei die Konfirmand*innen.

Es hat sich gezeigt, dass Kinder im Grundschulalter verstärkt ansprechbar sind, wenn es um die Vermittlung christlicher Werte geht.

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2022 wurde mit dem Projekt KU/3 begonnen. Der Aufbau dieses Projekts bindet zusätzliche Zeit und Personal.

Kindergottesdienst, Kooperationen mit den örtlichen Grundschulen und ein Freizeitangebot während der Ferien sind denkbar, erfordern aber einen zusätzlichen finanziellen Rahmen.

Konfirmation 2022

*Sei mir ein schützender Fels,
eine feste Burg, die mich rettet.*
(Psalm 31, 3)

Unsere Konfirmand*innen haben ihre Konfi-Freizeit auf der Jugendburg Gemen verbracht. Bei dieser Freizeit arbeiteten die Jugendlichen thematisch zusammen und haben sich dazu auf diese Reise begeben. Der Tapetenwechsel ist gut für die Gruppe und hilft, sich gegenseitig besser kennenzulernen. Gleichzeitig ist es eine gute Basis für eine intensive Zusammenarbeit, die hoffentlich auch über den Zeitpunkt der Konfirmation hinaus wirkt.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, an Jesus und Mutter Maria und an Freunde und Familie.

Ich glaube daran, dass alle Menschen Geschwister sind und dass wir alle zusammenhalten könnten, dass es ein Leben nach dem Tod gibt und dass wir auf die Welt gekommen sind, weil wir etwas bewirken können, denn jeder hat eine Aufgabe, wenn er auf die Welt kommt.

Jeder hat sich das Leben ausgesucht, auch wenn man manchmal an einen Tiefpunkt angelangt.

Wenn man Gottes Hilfe annimmt, kann man alles schaffen.

Amen.

(Liana Göcke hat im Konfi-Unterricht ihr eigenes Glaubensbekenntnis formuliert.)

am 18. Juni wurden konfirmiert:

Lina Bredemeyer,
Lina Büser,
Andreas Knoll,
Ellen Merschjohann,
Sam Gino Röhr,
Finley Schleitker,
Emely-Mia Schmidtke,
Kimberley-Charline Schmidtke,
Thore Finley Schramm,
Jaden Cedric Seidel,
Samuel Spencer Stanossek.

am 19. Juni wurden konfirmiert:

Niklas Brinkmann,
Julia Katharina Brinkmann,
Lennard Dörr,
Liana Göcke,
Noel Keanu Kastrup,
Sabrina Fiona Leonhardt,
Nina Röder,
Hannah Sophie Schröder,
Eva Marie Wieners,
Annika Wieners

Anzeigen




STIFTSBUCHHANDLUNG
ESPLÖR

Öffnungszeiten im Advent:
Montags bis Freitags
9 - 13 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
Samstags
9 - 18 Uhr

Tel.: 02502 1066
stiftsbuchhandlung.de
info@stiftsbuchhandlung.de
@stiftsbuchhandlung
Stiftsplatz 10-48301 Nottuln



Martin-Luther-Str. 19
48301 Nottuln
Tel. 02502/901070
zweirad-hanning.de

ZUBEHÖR
E-BIKES / PEDELECS

RADANHÄNGER
HERRENRÄDER
SERVICE
KINDERRÄDER

JUGENDRÄDER
DAMENRÄDER
REPARATUR



***Konfirmation (Gruppe I) am 18. Juni 2022
in der Ev. Kirche „Unter dem Kreuz“ in Nottuln:***

Lina Bredemeyer, Lina Büser, Andreas Knoll, Ellen Merschjohann, Sam Gino Röhr,
Finley Schleutker, Emely-Mia Schmidtke, Kimberley-Charline Schmidtke,
Thore Finley Schramm, Jaden Cedric Seidel, Samuel Spencer Stanossek.

Wir gratulieren.



***Konfirmation (Gruppe II) am 19. Juni 2022
in der Ev. Kirche „Unter dem Kreuz“ in Nottuln:***

Niklas Brinkmann, Julia Katharina Brinkmann, Lennard Dörr, Liana Göcke,
Noel Keanu Kastrup, Sabrina Fiona Leonhardt, Nina Röder,
Hannah Sophie Schröder, Eva Marie Wieners, Annika Wieners.

(Bilder Seite 10 und 11 © privat)

Wir sind mehr als die Lauten und Großen

Konfis unserer Gemeinde gestalten das Friedensgedenken

Suche Frieden und jage ihm nach, zitierte am Freitagabend Pfr. in Regine Vogtmann zu Beginn des Friedensgedenkens am kleinen Stiftsplatzbrunnen aus Psalm 34.



Die Konfis gestalteten das Friedensgedenken.

*Davon haben sich die Konfirmand*innen inspirieren lassen*, erklärte Diakon Ralf Kernbach den rund 70 Anwesenden. Die Konfis des aktuellen Jahrgangs hatten zusammen mit dem Leitungsteam eine Psalmcollage mit Worten und Bildern erstellt, die einige von ihnen an diesem Abend vorstellten.

Danach sangen alle Teilnehmenden im großen Kreis *Da berühren sich Himmel und Erde*, instrumental von Klaus Bratengeyer auf der Gitarre begleitet.

Während eines Wochenendes auf der Jugendburg Gemen hatten sich die Jugendlichen gemeinsam mit Ralf Kernbach

intensiv mit der Geschichte *Das kleine Frieden* von Cornelius Schneider beschäftigt: *Da saß es still und leise. In einer kleinen Ecke. Eigentlich war es hier dunkel, doch es selbst verbreitete Licht. Es hatte sich hierher verkrochen, weil es einen Schutzraum suchte. Zu viele wollten ihm an den Kragen. Nun saß es hier in der Ecke. Abgehetzt. Unruhig. Gejagt.*

Doch zum guten Schluss begann das kleine Frieden sich umzugucken und war überrascht: *Da waren ja noch andere. Die Liebe und die Leidenschaft. Das Vertrauen und das Staunen. Die Vergebung und auch die Würde. Sie alle waren da. Selbst die Hoffnung kam, gestützt von dem Mut und der Kraft, langsam auf das Frieden zu. Da wollte das Frieden wieder raus aus der Ecke. Hin zu den anderen? Wir sind mehr?, sagte es sich. Mehr als die Lauten und Großen. Wir haben mehr zu sagen. Mehr zu geben. Das wird mein Jahr, sagte sich das Frieden und ging los.*

Im gemeinsamen Gebet baten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gott um Hilfe zum Erreichen des Friedens und bekräftigten Geschlossenheit beim abschließenden Lied *Gib mir deine Hand, auf Wiedersehn*, während dessen sie sich an den Händen fassten.

Klaus Bratengeyer

Quelle: Lokalredaktion der WN

Nottuln, Marita Strothe

Anzeige

Praxis für Ergotherapie
Bettina Kalow-Rohr

Telefon 0 25 02 - 22 30 60

www.ergotherapie-nottuln.de

LEICHTES DEUTSCH

Verfahren

Bettina Kalow-Rohr
Ergotherapeutin

Vom Behandeln
zum Handeln

Privat & alle Kassen
Burgstraße 2, Nottuln

Entwicklungsförderung und Rehabilitation seit 1997

Anzeige

Die Vitrine

Antiquitäten - Kunsthandel



Renate Schwarz

Roxeler Straße 22

48301 Nottuln-Schapdetten

Telefon: 02509 - 99 65 28

Öffnungszeiten:

... Sa. 11.00 - 12.30 Uhr

Mo. bis Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Fr.: 16.00-19.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Happy Birthday - Wir gratulieren

Geburtstage ab 80 Jahre - Juli bis Dezember 2022

*Wir gratulieren an dieser Stelle
allen Geburtstagskindern, die
80, 85, 90 Jahre oder älter sind.
Aus datenschutzrechtlichen
Gründen dürfen persönliche
Daten im Internet nicht
veröffentlicht werden.*

4falt

Gottes Geist weht
uns zusammen.

4falt: Vielfalt in vier Gemeinden. „Wir laden ein um Gottes Freundschaft zu (er-)leben“ - das war das Motto des Openair-Gottesdienstes am 12. Juni auf dem Klosterbauernhof der Abtei Gerleve. Im Rahmen der Aktion **4falt** hatte eine Vorbereitungskreis aus den vier Nachbarschaftsgemeinden Billerbeck, Coesfeld, Dülmen und Nottuln diesen Gottesdienst vorbereitet und mit vielen Ehrenamtlichen aus den vier beteiligten Gemeinden gestaltet. So wurden Teile des Gottesdienstes wie Psalm, Evangelium und Fürbitten in verschiedenen Sprachen u. a. in Farsi, indonesisch und Französisch gesprochen. Viele Gottesdienstbesucher*innen hatten auf einem farbigen Zettel eine persönliche Fürbitte aufgeschrieben. Die Zettel mit den Fürbitten wurden an einer Wand in der Form eines Kreuzes aufgehängt. Musikalisch wurde der Gottesdienst von einem Posaunenprojektchor aus den beteiligten Gemeinden, dem Kl. Ensemble aus Nottuln und Susanne Falcke am E-Piano gestaltet.

Gottes Freundschaft gemeinsam erleben, unabhängig davon, wo man herkommt und welche Sprache man spricht. Unterschiedlichen Menschen sind unterschiedliche Dinge in der Gemeinde wichtig: vielleicht die Atmosphäre eines Gottesdienstes, vielleicht der Lektor*innenkreis, vielleicht die Kleiderstube und die Nähwerkstatt, vielleicht die Vielfalt der musikalischen Angebote oder die Diskussion um die Zukunft unserer Gemeinde. Die Interessen sind unterschiedlich und nicht davon abhängig, wo jemand herkommt oder wie er in unsere Gemeinde gekommen ist. Aber Menschen sprechen unterschiedliche Sprachen, haben unterschiedliche Dinge erlebt und so sind wir ein **Durch-ein-an-der** - eins und doch verschieden - auf dem Weg mitGott. Und wir können auf diesem Weg viel voneinander lernen.

Im Laufe des Projektes soll es in den vier beteiligten Gemeinden Aktionen geben, die uns über unsere sprachlichen und kulturellen Hintergründe hinweg in den Austausch miteinander bringen. Wir wollen miteinander darüber nachdenken, wie wir unser Gemeindeleben und besonders unsere Gottesdienste so gestalten und feiern können, dass sich Menschen verschiedener Sprachen wohlfühlen. Deswegen heißt das Thema auch „Herzlich Willkommen - Welcome!“. Jetzt schon herzlich willkommen an alle, die mitdenken und mitmachen wollen.

Das Projekt 4falt Vielfalt in den Gemeinden wird von Dörthe Schilken betreut und koordiniert.-

Kontakt: Dörthe Schilken
4falt@gmx.net
02594 - 7979-555

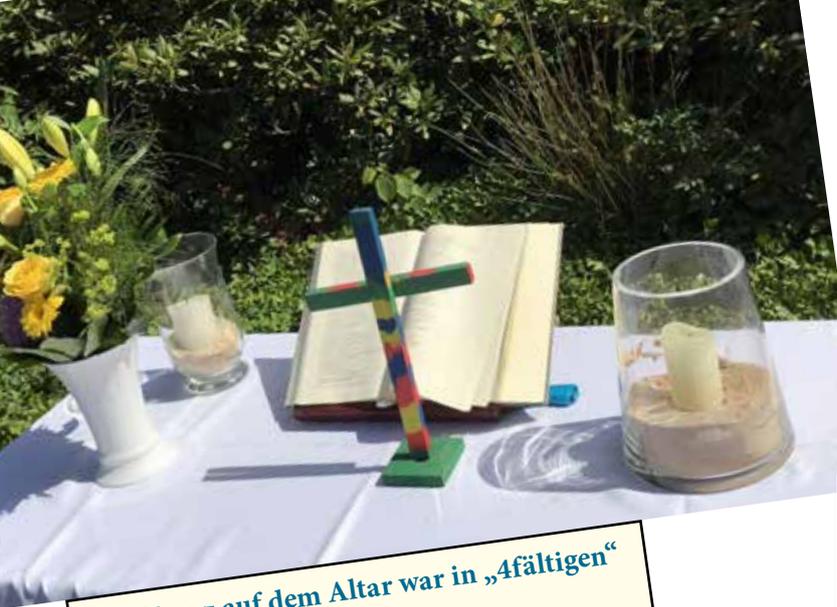
*Text: Klaus Bratengeyer
Bilder Seite 16 und 17 © Projekt 4falt*

Anzeige



CURRY CALLE
was doch lecker

Am Marktkauf in Münster Loddendeide 5
Phone: 01732922929 E-Mail: info@currycalle.de



Das Kreuz auf dem Altar war in „4fältigen“ Farben gestaltet.



Während des Gottesdienstes haben viele Gottesdienstbesucher*innen ihre persönlichen Fürbitten auf einen farbigen Zettel geschrieben. Die Zettel wurden anschließend in Form eines Kreuzes an der Wand der Scheune befestigt. Nach dem Gottesdienst haben sich viele eine „für sie persönlich“ formulierte Fürbitte genommen.



Die Gottesdienstbesucher*innen erlebten einen 4fältigen Gottesdienst. Der Posaunenprojektchor aus den beteiligten Gemeinden hatte im Pavillon ein schattiges Plätzchen gefunden.



Nach dem Gottesdienst wurde noch ein Mitmachprogramm angeboten. Hier mussten z. B. die Teilnehmer*innen mit dem Greifarm in der Mitte die Buchstabenklötze so stapeln, dass sich der Begriff „4falt“ ergab.

Anzeige

Bestattungen
lebensnah und individuell
Annett Papert

★ Havixbeck ★ Nottuln ★ Billerbeck

48329 Havixbeck, Hohenholter Str. 7
 48301 Nottuln, Kastanienplatz 10
 48727 Billerbeck, Holthausen Str. 5

- Unsere Leistungen** ★ lebensnah ★ individuell ★ persönlich
- vertrauensvolle Beratung und würdevolle Bestattungen aller Art, von konfessionell bis außergewöhnlich
 - individuelle Abschiednahmen
 - einfühlsame und unterstützende Begleitung in Zeiten der Trauer
 - kreative Gestaltung von Trauerfeierlichkeiten
 - Trauerreden, die in Erinnerung bleiben
 - kostenfreie Beratung zur Bestattungsvorsorge

Telefon 02507-983334
www.bestattungen-papert.de
info@bestattungen-papert.de



Mobil: 0171-7563445



Programm
Europa für Bürgerinnen und Bürger

**CHODZIEŻ
NOTTULN
1992 – 2022**

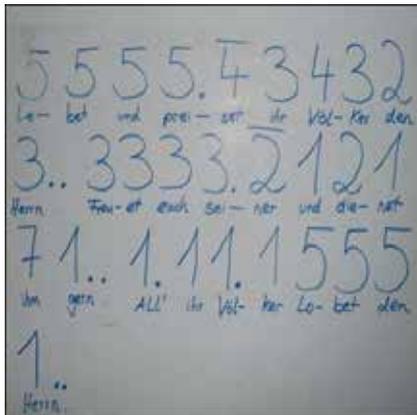
Angklung-Workshop „Musizieren nach Zahlen“ In der Katholischen Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Appelhülsen

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 30jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Nottuln und dem polnischen Chodzież führte die Angklung Gruppe „Selamat Datang“ einen Workshop in der Katholischen Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt durch. Der Workshop diente der Vorbereitung eines gemeinsamen Gottesdienstes, zu dem auch alle polnischen Gäste eingeladen waren



Die Angklung Gruppe „Selamat Datang“ besteht schon seit dem Jahre 2000, also inzwischen 22 Jahre, so stellt Nani Osada, die Leiterin von „Selamat Datang“, die Gruppe vor und weiter:
„ Wir sind eine Musikgruppe mit 21 Mitgliedern.
Wir proben jeden 1. Montag im Monat von 18:30 Uhr bis 20 Uhr im Friedenshaus in Appelhülsen. Wer möchte, kann gerne jederzeit zu den Probenzeiten daran teilnehmen.

Jedes Angklung-Instrument besteht aus Bambusröhren, die durch Schütteln einen einzigen Ton erzeugt. Jeder Ton ist mit einer Zahl von 1 bis 7 gekennzeichnet. Erst durch das Zusammenspiel aller Angklungs entsteht eine Melodie. Zum Musizieren mit Angklungs werden die herkömmlichen Noten eines Liedes in Zahlen umgeschrieben. So entstand auch das Thema unseres Workshops: „Musizieren nach Zahlen“.



Das Angklung-Liedblatt
„Lobet und preiset ihr Völker“

Im Verlauf des Workshops konnte Birgit Randhahn einer ihr zugeteilten neuen Teilnehmerin in kurzer Zeit das für sie neue Instrument erklären und sogleich Begeisterung erzeugen, sodass sie im anschließenden Verlauf der Abendmesse mit der Gruppe mitspielen konnte. Nani und Michael Osada konnten sich freuen: Das Zusammenspiel klappte auf Anhieb und der Workshop war gut verlaufen. „Nachdem wir 5 Lieder in 70 Minuten mit viel Freude gut geprobt hatten, waren wir bereit für eine Kaffeepause“, so hörte man Nani Osada sagen und weiter berichtet sie: „Nach der Kaffeepause probten wir gemeinsam mit dem Kirchenchor Cäcilia Appelhülsen. Mit dabei war auch Anne Meyer Schwickerath, die mit ihrer Querflöte gefühlvoll in die einzelnen Musikstücke einführte und gekonnt begleitete. Kirchenchor, Angklung Gruppe und Anne Meyer Schwickerath sorgten in der anschließenden Abendmesse dafür, dass in der vollbesetzten Kirche für alle Teilnehmer der Gottesdienst zu einem musikalischen Erlebnis wurde. Für alle Teilnehmer ein gelungener Tag.“



Michael und Nani Osada



„Kaffee – Pause“

Wir danken Doris Evermann-Soujon, dass sie den musikalischen Beitrag zur Vorabendmesse organisiert hat und Birgit und Dirk Randhahn dafür, dass sie die Anregung zu diesem Workshop gaben. Nicht unerwähnt soll sein, dass kurzfristig Michael Osada für den erkrankten Klaus Bratengeyer als musikalischer Taktgeber einspringen musste.

Natur und Kultur

Offene Gartenlaube in Appelhülsen

Gartenliebhaber und Kulturfreunde kamen am 28. und 29. Mai voll auf ihre Kosten: an diesen Tagen öffneten vier Gartenbesitzer in Appelhülsen ihre Gartenportalen für Besucher. Präsentiert wurden ganz unterschiedliche Gärten. Initiiert und organisiert wurden diese Tage von der Initiative „Zukunft Appelhülsen“ zusammen mit großer Unterstützung von Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinde und des Heimatvereins Appelhülsen.

Am besten zu erkunden waren die Gärten entlang einer Route mit dem Fahrrad. Diese Route zeigte an, wie die Gärten miteinander verbunden sind, und benennt die Adressen der teilnehmenden Gartenbesitzer. Natürlich konnten alle Gärten auch mit dem PKW angesteuert werden. Für eine Verschnaufpause bot sich das besondere Ambiente des Friedenshauses an.

Auftakt bildete im Katholischen Pfarrheim eine durch den Heimatverein organisierte Ausstellung zur Eintausendjahrfeier Appelhülsens.

Auf dem Mitmachhof von Gaby Wottke kamen – und kommen auch noch heute – alle Kreativen auf ihre Kosten. Hier wird gepflanzt, geerntet, gekocht, gemalt und gewerkelt. Der ehemalige Hühnerstall dient heute als Atelier zum Malen, Betonieren und Arbeiten mit Ton und Pappmaché.

Hinter einem historischen Haus aus dem Jahre 1870/1871 galt es den Garten der Familie Böer zu entdecken. Zahlreiche Sitzmöglichkeiten, einen Schwimmteich, Balanciergräbe, aber vor allen Dingen etliche Kunstobjekte mit einem spannenden mathematischen Hintergrund. Die Böers hatten in der Vergangenheit schon mehrmals ihren Garten, an offenen Gartentagen, für Besucher geöffnet.



Weiter ging es zur Evangelischen Kirche. Im Friedenshaus konnten sich die Besucher mit Kaffee, kalten Getränken und Kuchen stärken. In den Räumlichkeiten des Friedenshauses wurde nach Muster der *Radwegkirche* eine kleine Ausstellung gezeigt. Marion Tibroni präsentierte Zeichnungen von Pflanzen, die entlang der Wander- und Radwege wachsen.

Anzeige



Siehste!
OPTIK PETERMANN

Elke Petermann-Frie
Augenoptikermeisterin

Niederstockumer Weg 2 • 48301 Nottuln
Telefon 02502 / 901 50 40

Pflanzen, die oft als Unkraut abgetan werden, wurden dem Betrachter als Nutzpflanzen nahe gebracht. Gleichzeitig wurde auch die heilende Wirkung einzelner Pflanzen erklärt.

Einmal mehr machte das Kirchengebäude selbst nebst seiner Grünanlagen Eindruck. Letztlich wurde der historische Speicher eines ehemaligen Gräfenhofes in den 70er Jahren zu einer Kirche umgebaut und dient seither als Evangelische Kirche in Appelhülsen. Wesentliche Teile der alten Gräfte sind noch heute erhalten.

Auf dem Rundkurs ging es weiter zu dem prächtigen Garten der Familie Rulle. Hier geriet so mancher Gartenliebhaber ins Schwärmen. Auf 1800qm konnten Stauden, Rosen und eine Obstbaumwiese bestaunt werden.

Einen kleinen Bauerngarten, Kieswege, einen Teich und eine Schwedenhütte konnte man im Garten von Markus Specking entdecken. Gemütliche Sitz-ecken in einer Steinruine und eine kleine Laube runden das freundliche Ambiente dieses Gartens ab. Markus Specking hatte die Idee zu dieser Veranstaltung als Auftakt, für weitere Feierlichkeiten im Rahmen der 1.000 Jahr Feier.

Es war dieses die erste Veranstaltung im Friedenshaus nach der Pandemiepause. Am Ende konnten die freiwilligen Helfer und der Frauenkreis des Friedenshauses auf eine gutbesuchte Veranstaltung zurückblicken. Der Startschuss für mehr Veranstaltungen war erfolgt und soll mit der Radwegkirche im Juli/August fortgesetzt werden.

Anzeige



„Für einander da sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Nottuln eG
Hanhoff 1
48301 Nottuln
www.volksbank-nottuln.de

unsere persönliche Bank



Text: Dirk Randhahn/Markus Specking

Bilder: Dirk Randhahn

Quilt Ausstellung

im Friedenshaus Appelhülsen

Im Rahmen der diesjährigen Radwegekirchensaison war im Friedenshaus eine Quilt Ausstellung zu sehen. Unter dem Titel **Heilend, Belebend, Nährend - Pflanzen der Bibel** zeigte die **Quiltgruppe „Aus heiterem Himmel“** eine Ausstellung mit Quilts, auf denen Pflanzen, die in der Bibel vorkommen, dargestellt sind.

Ein Quilt ist ein mehrlagiges Textilstück, das traditionell aus zwei oder mehr Lagen Stoff oder Fasern besteht. In der Regel werden drei Lagen inklusive einem Füllmaterial verwendet. Zu diesen Lagen gehören traditionell eine Quiltobenseite (die Schauseite) das sogenannte Top, eine Schicht aus Vlies oder Wattierung und eine Rückseite (Backing), die mit Hilfe von Steppstichen (von Hand oder mit einer Nähmaschine) zusammen gequiltet werden. Dabei werden die drei Lagen auf der Vorderseite des Stoffes mit Steppstichen gequiltet und nicht nur an den Rändern vernäht, um den Stoff zu verstärken. Stepp- bzw. Quiltmuster können ein dekoratives Element sein. Für die Oberseite eines Quilts kann ein einziges Stück Stoff verwendet werden, aber in den meisten Fällen besteht die Oberseite aus kleineren zusammengenähten Stoffstücken, einem Patchwork. Das Muster und die Farbe der einzelnen Stoffstücke ergeben das Patchworkdesign.



Dr. Petra Heeger, Münster

Brennnessel

lat. Urtica

Sprüche 24, Verse 30-31

30 Ich ging am Acker des Faulen vorüber und am Weinberg des Narren: 31 und siehe, da da waren eitel Nesseln darauf, und die Mauer war eingefallen.

Anzeige

Trauerschmuck & Blumenschmuck für jeden Anlass

Hochzeit, Taufe, Konfirmation, Jubiläen, Geburtstage, Beerdigungen...

Dorfblume
Lösing



Dorfblume Lösing GmbH Dülmener Str. 3 48301 Nottuln Tel. 02502/9017730

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr, Samstag 8.30 – 13.00 Uhr

Email: dorfblume-loesing@t-online.de www.dorfblume-loesing.de



Claudia Essmann, Appelhülsen

Alraune

lat. *Mandragora autumnalis*

1. Mose 30, Verse 14+15

14 Ruben ging aus zur Zeit der Weizenernte und fand Liebesäpfel auf dem Felde und brachte sie heim seiner Mutter Lea. Da sprach Rahel zu Lea: „Gib mir von den Liebesäpfeln deines Sohnes einen Teil.“ 15 Sie antwortete: „Hast du nicht genug, dass du mir meinen Mann genommen hast, und willst auch die Liebesäpfel meines Sohnes nehmen?“ Rahel sprach: „Wohl, lass ihn diese Nacht bei dir schlafen um die Liebesäpfel deines Sohnes.“

Monika Sehr, Münster

Johannisbrotbaum

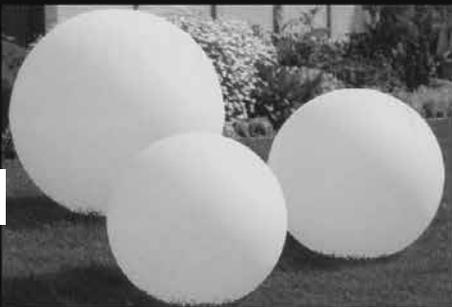
lat. *Ceratonia siliqua*

Lukas 15, Verse 15-16

15 Und gegangen, hängte er sich an einen der Bürger jenes Landes, und er schickte ihn auf seine Felder, zu hüten Schweine, 16 und er begehrte, sich zu sättigen an den Schoten, die fraßen die Schweine, und niemand gab sie ihm.



Anzeige



Wir machen Licht...

Außenkugelset

Ø 50 cm Ø 40 cm Ø 30 cm

10 Jahre Garantie

3-teilig

~~549,-~~ nur **259,-**

Leuchten **LM** Möbel

Münster · Pleistermühlenweg 284/Ecke Warendorfer Straße
Tel. (02 51) 1 3377 22 Tägl. bis 20 Uhr · Sa. bis 18 Uhr

Leuchtenhaus Nottuln

... große Auswahl zu fairen Preisen

Liebigstraße 30 · ☎ 0 25 02/2 59 62 · Industriegebiet

Täglich bis 19.00 Uhr · Sa. bis 16.00 Uhr

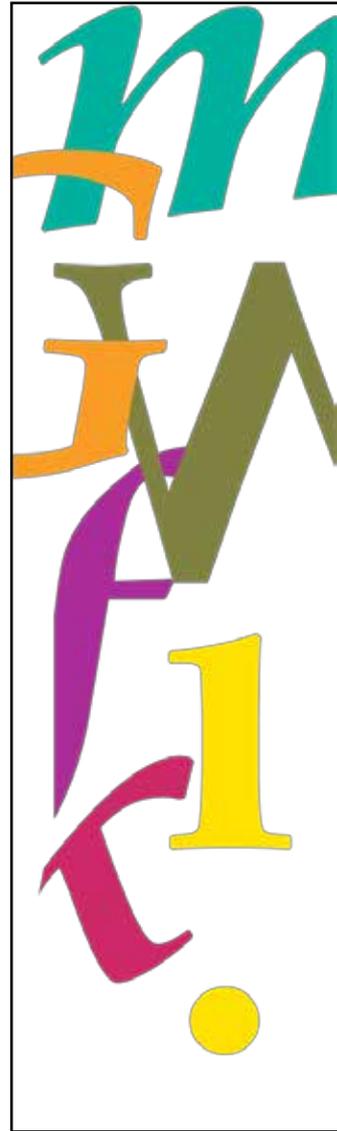


Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.–11. Juni 2023



Was den Kirchentag einzigartig macht:

- Alle können *mitwirken*.
- Der Kirchentag ist ein Forum mit ausgeprägter *Gesprächskultur*. Und: ganz dicht dran an den Menschen, an Politiker*innen, Wissenschaftler*innen, Geistlichen und Aktivist*innen.
- Es geht um die Gestaltung der *Einen Welt*, um Fragen zu Theologie und Spiritualität, chaffung, Verwaltung und Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Erhaltung, Ausgestaltung und Renovierung des Kirchengebäudes und des Kircheninventars,
- Wir *feiern* Gemeinschaft und Großgottesdienste über Grenzen hinweg, wir feiern ein Fest des Glaubens und der gesellschaftlichen Verantwortung.
- Der Kirchentag ist barrierefrei. *Inklusion* spielt eine große Rolle, ebenso das gemeinsame Gespräch der Religionen.
- *Kultur*: Musik, Tanz, Kabarett, Theater und vieles mehr. Mit über 700 Kulturveranstaltungen ist der Kirchentag ein buntes Festival für alle.



Jetzt ist die Zeit

25. Dt. Ev. Kirchentag in Nürnberg vom 7. bis 11. Juni 2023.

Ticketverkauf und Information:

Internet: <http://www.kirchentag.de>

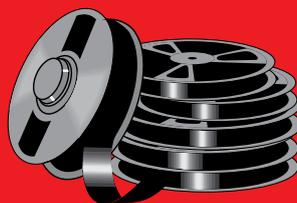
Mail: info@kirchentag.de

Info-Telefon:

0661 96648-100

Anzeige

Wir bringen Ihre Vergangenheit
in die Zukunft.



Wir digitalisieren alles...

wie z.B.
Super 8, Normal 8,
16 mm, 35 mm Film

VHS, S-VHS, VHS-C,
Hi8, Video8, Mini-DV,
Video 2000, Betamax,
Digi Beta, Dia Scan,
sämtliche Musikmedien

Fon: 02502 224599, www.video.az-display.com

az design
vertrieb
produktion
display®

Schülerhilfe in Nottuln

Seit mehr als 3 Jahrzehnten gibt es sie schon, die Schülerhilfe (Schühi) der Ev. Friedens-Kirchengemeinde Nottuln. Grundschulkinder, die aus unterschiedlichsten Gründen von Seiten ihrer Eltern keine Hausaufgabenhilfe bekommen können, werden von Ehrenamtlichen bei der Erledigung ihrer schulischen Aufgaben unterstützt.

Für die Kinder bietet das Johanneshaus darüber hinaus einen besonders schönen Ort, in dem sie sich wohl und angenommen fühlen, und an dem sie nach Erledigung der Hausaufgaben unbeschwert spielen können.

Bis zur Flüchtlingswelle 2015 wurden ausschließlich Grundschüler betreut. Mit der Ankunft der Flüchtlinge wuchs die Zahl der Kinder in der Schühi stark an und auch Jugendliche fanden hier ihren Treffpunkt zum Deutsch Lernen und Zusammensein. Das Johanneshaus wurde für sie unter anderen zu einem Ort, sich nach Krieg und Flucht in einer neuen Gesellschaft zurechtzufinden. Mit der Anzahl der Kinder und Jugendlichen wuchs auch die Anzahl der Betreuer*innen. 25 Ehrenamtliche machten es sich zur Aufgabe, Hilfe anzubieten. Dabei wurden sie von Bufdis unterstützt, die bei unserer Kirchengemeinde angestellt waren.

Ein weiteres einschneidendes Ereignis war, wie für alle Menschen, auch für die Schühi der Beginn der Corona Pandemie. Nach Höhen und Tiefen mit Komplettschließung oder 1 zu 1 Betreuung mit Trennschutzwänden,

bedeutete dies auch, dass weniger Kinder (und ausschließlich Grundschüler*innen) betreut werden konnten und können. Auch die Anzahl der Betreuer hat sich während der letzten 2 Jahre stark reduziert. Heute sind es noch 11 Betreuerinnen. Momentan ist es so, dass Gott sei Dank mit Hilfe von FFP2-Masken, besonderer Hygiene und dank eines Aerosolfilters in unseren Räumen ohne Trennwände und mit einer 2 zu 1 Betreuung gearbeitet werden kann.

Unser Team ist super motiviert und hat viel Freude am Zusammensein mit den Kindern. Diese Freude wird tausendfach von den Kindern zurückgegeben.

Ein sehr entspanntes Arbeiten ist bei uns auch deshalb möglich, weil jeder sich je nach seinen zeitlichen Möglichkeiten einbringen kann. Kann man mal nicht da sein, kein Problem, weil ja das Team auffangen kann.

Möglich ist eine kontinuierliche Arbeit in diesen schwierigen Zeiten auch deshalb, weil wir ganz eng mit den Grundschulen zusammenarbeiten.

So schauen wir zuversichtlich auf die nun auf uns zukommenden Herausforderungen. Auch die Kriegsflüchtlingskinder aus der Ukraine werden Hilfe benötigen.

Deshalb würden wir uns freuen, wenn uns noch weitere Ehrenamtliche unterstützen könnten. Die Schülerhilfe findet statt von Montag bis Donnerstag von 14.00 bis 15.30 Uhr und es sind in der Zeit 4 bis 5 Betreuer*innen vor Ort. Wer sich also vorstellen kann, in unserem Team mitzutun, sei es ein- oder mehrmals wöchentlich, komme gerne vorbei oder melde sich telefonisch bei:

**Birgit Braunsteiner unter: 0151 12714918 oder
Hedwig Hiller unter: 02502/7464**



Das Team der Schülerhilfe.

*Text: Ruth Möllenkamp
Foto: Schülerhilfe*

Anzeige

STIFTS-APOTHEKE

„Wir hören zu – wir kümmern uns.“

Inh. Hubert und Stefan Frie
Schlaunstr. 5, 48301 Nottuln, Tel.: 02502 597
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 8.00 bis 20.00 Uhr
Mi: 8.00 bis 19.00 Uhr und Sa: 8.00 bis 14.00 Uhr



Gottesdienste im Advent

in der Kirche „Unter dem Kreuz“ in Nottuln ...

Sonntag, 27. November (1. Advent)

11.00 Uhr Familiengottesdienst

Sonntag, 4. Dezember (2. Advent)

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 11. Dezember (3. Advent)

11.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Sonntag, 18. Dezember (4. Advent)

In Nottuln ist kein Gottesdienst.

... und im Friedenshaus Appelhülsen

Sonntag, 27. November (1. Advent)

9.30 Uhr Gottesdienst „Anderer Advent“

Sonntag, 4. Dezember (2. Advent)

In Appelhülsen ist kein Gottesdienst.

Sonntag, 11. Dezember (3. Advent)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Sonntag, 18. Dezember (4. Advent)

17 Uhr Adventliche Taizéandacht

Gottesdienste zu Weihnachten 2022 und zum Jahreswechsel 2022/2023

in der Kirche „Unter dem Kreuz“ in Nottuln ...

Heiligabend

16 Uhr Familiengottesdienst

18 Uhr Christvesper

23 Uhr Christmette mit einer besonderen musikalischen Gestaltung

1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember)

10 Uhr Weihnachtlicher Gottesdienst mit dem Kirchenchor und Feier des Hl. Abendmahls.

Altjahresabend (31. Dezember)

18 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Sonntag, 1. Januar 2023 (Neujahrstag)

In der Kirche „Unter dem Kreuz“ ist kein Gottesdienst.

... und im Friedenshaus Appelhülsen

Heiligabend

16 Uhr Christvesper für Kinder und ihre Familien

18 Uhr Christvesper

2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember)

10 Uhr Weihnachtlicher Gottesdienst (mit Feier des Hl. Abendmahls)

Sonntag, 1. Januar 2023 (Neujahrstag)

17 Uhr Gottesdienst zum Jahresanfang. Im Anschluss wird zu einem Abendimbiss eingeladen.

*Sei mir ein schützender Fels,
eine feste Burg, die mich rettet.*

(Psalm 31, 3)



Im Mai waren wir mit unseren Konfirmand*innen für ein Wochenende auf der Jugendburg Gemen in Borken. Nicht nur die Jugendlichen waren begeistert von dem romantischen Ambiente. Unter einem strahlend blauen Himmel erhob sich die Burg, die Wolken spiegelten sich im Wassergraben und wenn man durch den Burghof die Treppen zwischen den beiden Löwen erklommen hatte, betrat man einen wunderschönen Eingangsbereich mit geschmückten Wänden und Decken. Am Sonntag haben wir den Abschlussgottesdienst gefeiert. In die Tür zur Kapelle war ein Vers aus Psalm 31 eingearbeitet: „**Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet.**“ (Ps 31, 3)

Ich wünsche mir so einen Zufluchtsort, wenn alles sich verändert. Wenn ich nicht mehr weiß, woran ich mich festhalten soll, dann brauche ich einen Ort, der mir Geborgenheit und Sicherheit gibt, der beständig und zuverlässig ist in allem Wandel.

Ich wünsche mir einen Zufluchtsort, wenn mir alles zu viel wird. Wenn ich zwischen allen möglichen Aufgaben hin und her gerissen werde und nicht mehr weiß, was wirklich wichtig ist, dann brauche ich einen Ort, der mir einen Überblick und eine weite Sicht verschafft.

Ich wünsche mir einen Zufluchtsort, wenn mir die Zerbrechlichkeit des Lebens bewusst wird, wenn Nachrichten über das, was auf der Welt passiert, mich erschrecken, wenn ich selbst Abschied nehmen muss.

Die Bibel sagt: **Gott ist der Ort der Zuflucht, der immer da ist.** Das ist manchmal schwer zu glauben. Denn der Zufluchtsort steht nicht weithin sichtbar auf einem Berg. Ich kann nicht hingehen und an die dicken Mauern fassen, wenn die Angst nach mir greift.

Vielleicht aber kann ich mich ja fest halten an diesem Glauben, der über die Jahrtausende hinweg Menschen getragen hat – durch Zeiten der Pest und der Kriege, in Katastrophen und persönlichem Leid haben sie daran festgehalten, dass es diese Zuflucht gibt, dass Gottes Liebe seine Menschenkinder nicht allein lässt.

Diese letzte Zuflucht wankt nicht – diese Burg hält den Zeiten stand und überdauert all die kleinen und großen menschlichen Sorgen, Probleme und Nöte. Wenn ich darauf vertrauen kann, dann wird mir das helfen in allem, was ich erlebe.

Es stimmt schon, ich kann nicht einfach hinlaufen zu der Burg, aber wenn ich Antworten suche bei Gott, dann wird er einen Weg finden, sie mir zu geben. Wenn ich ihn um Kraft bitte, dann werde ich erfahren, dass ich nicht allein bin. Wenn ich mich verlassen fühle, schenkt er mir Zeichen seiner Nähe.

Ich denke an die vielen Menschen, die ganz leibhaftig einen Zufluchtsort brauchen, der ihnen verwehrt ist. Während wir Advent und Weihnachten feiern, bangen sie um ihr Leben oder das ihrer Lieben.

Wo wir können, sollten wir zum Zufluchtsort werden für andere Menschen. Dass wir so als Gemeinde für andere da sind, das wünsche ich mir!



**Euch und Ihnen eine gesegnete Adventszeit,
ein schönes Weihnachtsfest
und mit Gottes Segen ein gutes Jahr 2023!
Eure / Ihre Pastorin Regine Vogtmann**

Anzeige

BERGS
Immobilien & Baufinanzierungen

KAUFIMMOBILIEN · MIETIMMOBILIEN
WERTGUTACHTEN · BAUFINANZIERUNG

STIFTSSTRASSE 22 · 48301 NOTTULN · TEL. (0 25 02) 26 20 30

Der heiße Draht

Ansprechpersonen, Leitungsgremien, haupt- und nebenamtliche MitarbeiterInnen, etc.

Nottuln	02502
Besuchsdienst Ulla Brackelmann	226435
Bücherei „Käpt’n Book“ Rosi Gaffrey	02509 8776
Computer AG Dr. Michael Osada	02509 8526
Frauenhilfe Ulla Brackelmann	226435
Fundraising-Beauftragter Ulrich Wirostek	6733
Hauskreis Elke und Karl-Heinz Prigge	8175
Internetauftritt (Webseite, Facebook) Klaus Bratengeyer	7474
Instrumental- und Singkreis „Isi“ Klaus Bratengeyer Elke Prigge	7474 8175
Kirchenchor Erika Schäfer Vera Hoffmann (musik. Leitung)	227775 2212786
Kleiderstube Margret Bantin Beate Hemke-Bühlbecker	94560 02509 8761
Lektorenkreis Christina Saatkamp	7495
Ökumenisches Frühstück Schapdetten Renate Brülle-Buchenau	02509 8514
Organist Volker Thielke	0176 23745241
Posaunenchor Frieder Deppe	02536 6487
Redaktion Gemeindebrief Klaus Bratengeyer	7474
Schülerhilfe Birgit Braunsteiner Hedwig Hiller	25739 7464
Stuhlgymnastik Uschi Schabert	4124031

Appelhülsen	02509
Abendkreis der Frauen Claudia Essmann	1266
Angklunggruppe „Selamat Datang“ Dr. Nani Osada Klaus Bratengeyer (musik. Leitung)	8526 02502 7474
Bücherei Appelhülsen „Kuddelmuddel“ Rosi Gaffrey	8776
Frauenkino Eva Bolle-Otto Rosi Gaffrey	995575 8776
Jugendarbeit/Kinderkirche Rosi Gaffrey	8776
Kirche-Kultur-Kunst Claudia Essmann Gaby Gers	1266 1532
Kirchencafé Waltraud Heiermann	9509989
Ökumenischer Gesprächskreis Martin Büchler	448
Organist Johannes Huck	0251 53952871
Quartalscafé Eva Bolle-Otto	995575
Radwegekirche Birgit und Dirk Randhahn	9935932



Johanneshaus mit Gemeindebüro und Pfarramt: Dülmener Strasse 24, 48301 Nottuln
Telefon: 02502 8607 **Telefax:** 02502 3649
E-Mail: gemeindebuero@unter-dem-kreuz.de
Webseite: <http://www.unter-dem-kreuz.de>

Öffnungszeiten Gemeindebüro: Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Friedenshaus Appelhülsen: Prozessionsweg, 48301 Nottuln Appelhülsen
Telefon: 02509 1219

Seelsorge		Telefon
Regine Vogtmann	Pfarrerin E-Mail: regine.vogtmann@unter-dem-kreuz.de	223110
Ralf Kernbach	Diakon Mobil: E-Mail: ralf_kernbach@unter-dem-kreuz.de	0173 2162951
Bevollmächtigtenausschuss		
Klaus Bratengeyer		7474
Karin Förster	Finanzkirchmeisterin	02509 8178
Gudrun Janßen	KSV	
Karin Lechky-Deilmann	Baukirchmeisterin/ Kindertagesstätten	02509 8001
Tobias Schleutker	Vorsitzender/ Teilhabebeirat/ Seniorenarbeit	02509 9943752
Gemeindebeirat		
Claudia Essmann	Vorsitzende in Appelhülsen	02509 1266
Christa Wirostek	Vorsitzende in Nottuln	6733
Ev. Familienzentren (KiTa)		
Magdalenenkindergarten	St. Amand-Montrond-Str. 3, Leiterin: Janina Haustein	6725
Marienkindergarten	St. Amand-Montrond-Str. 5, Leiterin: Sarah Augat	8540
Ehrenamtlicher Prediger	Martin Büchler	02509 448
Diakon	Jürgen Saget	225678
Prädikantin	Christina Saatkamp	7495
Prädikant	Klaus Bratengeyer	7474
Mitarbeiter*innen		
Küster und Hausmeister in Nottuln	Martin Zimmermann E-Mail: m.zimmermann71@t-online.de Mobil:	228767 0157 34020869
Ehrenamtlicher Küsterdienst in Nottuln	Klaus Bratengeyer	7474
Ehrenamtlicher Küsterdienst in Appelhülsen	Gemeindebüro Nottuln	8607
Gemeindebüro	Christa Wirostek, Renate Mertl, Eva Bolle-Otto	8607
gemeindliche Jugendarbeit	Ralf Kernbach	0173 2162951
Beratungsangebote		
N. N.	Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes jeden 1. Montag im Monat von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr	02594 913-560
Martin Reber	Sozialberatung des Diakonischen Werkes	02594 913-512
Sarah Ohrem-Hengelbrock	Flüchtlingsberatung des DRK jeden Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Mobil	02541 9442-1710 0157 80957368